

Der Kampf mit dem filigranen Florett

Lotto-Sport-Stiftung fördert Fecht-AG an der IGS mit 2.500 Euro



Fechtfreunde und Fecht-AG sind jetzt richtig gut aufgestellt.

Fotos: O. Krebs

Langenhagen (ok). Reaktions-schnelligkeit, Taktik und Intuition sind gefragt – außer Boxen und Ringen zählt das Fechten zu den ältesten Sportarten der Menschheit. Agiert wird im Wettkampf mit Degen, Säbel oder Florett. Die Fechtfreunde Hannover unter Leitung von Andrea Hoffmeister konzentrieren sich auf das filigrane Florett, kooperieren seit vier Jahren mit der IGS Langenhagen in einer Fecht-Arbeitsgemeinschaft. Für Sportlehrer Daniel Möllenbeck ein tolles Angebot, werde doch so der Zugang zu außergewöhnlichen Sportarten ermöglicht. Mädchen und Jungen können den Sport komplikationslos gemeinsam ausüben, im Wettkampf besteht Chancengleichheit. Und wer auch noch in weiteren Sportarten fit ist: Fechten ist schließlich auch Teil des modernen Fünfkampfes. Und die Arbeitsgemeinschaft kann jetzt noch professioneller an den Start gehen, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung fördert das Projekt unter



Bei Mädchen und Jungen herrscht nahezu Chancengleichheit im Wettkampf.

dem Gesichtspunkt „Sport und Schule“ mit insgesamt 2.500 Euro. Eine Summe, von der nicht nur ein Schrank, Florette, Masken und Westen, sondern vor allen Dingen eine elektrische Treffermeldeanlage gekauft worden ist. So sehen

die Jugendlichen, die auch am Vereinstraining am Donnerstagabend ab 17:30 Uhr in der großen Sporthalle der IGS teilnehmen, gleich, wie erfolgreich sie mit ihrer Aktion waren. Für Clemens Kurek von der Stiftung ist diese Zusammenarbeit

zwischen Schule und Verein Gold wert. Ist es für die Vereine in Zeiten des Ganztagsunterrichts doch schwierig, Nachwuchs zu gewinnen. Mehr Infos, auch über weitere Trainingszeiten, stehen unter www.fechtfreunde-hannover.de.

Von Apfel bis Zimt

Adventsbasar erfüllt Erwartungen

Langenhagen. Es war wieder so weit. Auf dem Adventskalender konnte man das zweite Türchen öffnen. An diesem Sonnabend öffnete sich auch die Tür der Mensa in der IGS in der Konrad-Adenauer-Straße. Es ist mittlerweile schon der Stammplatz, an dem der Hospizverein Langenhagen alljährlich seinen vorweihnachtlichen Basar abhält. An diesem 2. Dezember wurden für die Besucher dieser Veranstaltung viele stimmungsvolle Erwartungen erfüllt. Den guten Ton dazu trafen zwei Musikgruppen, die einige Kostproben ihres Repertoires zu Gehör brachten. Die jugendliche Formation „The Silhouettes“ eröffnete den akustischen Reigen. Auf der halben

Strecke des Adventsnachmittags gaben die lustigen Oldies dann den musikalischen Takt an. Daneben war auch für den guten Geschmack, das leibliche Wohl, gesorgt. Von A wie Apfelkuchen bis Z wie Zimtplätzchen reichte das reichhaltige Kuchenbüfett. Und mit ein wenig Glück zog man das richtige Los bei der ebenfalls angebotenen Tombo-la. Ein breit gefächertes Händlerangebot regte manchen der Besucher zum Erwerb kunstvoll gefertigter Handarbeiten an. Fazit: Mit diesem Basar wurde ein weiterer Punkt auf traditionsreicher Strecke gesetzt. Jetzt müsste es nur noch schneien. Und das Wünschen half. Am nächsten Morgen lag alles unter einer weißen Decke.



Schülerinnen sorgten für Unterhaltung beim Adventsbasar.

Aktion Zeitkapsel läuft

IGS-Schülerinnen spielen mit Zeitenwende

Langenhagen (gg). „Wir sind die letzten 10er, nach uns kommen nur noch Nullen“, ist das Motto des IGS-Jahrgangs, der im Frühjahr auf das Abitur zusteuert. „Gemeint sind mit den Nullen natürlich die Geburtsjahrgänge“, klärt Vivienne Schröder im Gespräch mit dem ECHO und macht auf eine Aktion aufmerksam, die sie gemeinsam mit Lea Rosenberger und Sandra Vogel im Seminarfach unter der Leitung von Lehrerin Gabriele Krzemien ausgearbeitet hat. Eine Zeitkapsel sei angesichts der Jahrtausendwende das Mittel der Wahl und soll auf dem Schulhof vergraben und nach 20 Jahren wieder ausgebuddelt werden.

Beigelegt werden Fotos der Schüler des Abiturjahrgangs und Berichte über Themen, die derzeit bestimmend sind und langfristig wirken werden: Klimawandel, Politik, Technik. „Wir sammeln auch Statements der Lehrer. Beim Ausbuddeln wird es sicherlich andere Sichtweisen geben als heute“, sagt Lea Rosenberger. Quasi eine Quelle für Zeitschichten entsteht mit dem Verbuddeln. „Ein gewünschter Effekt“, ergänzt Sandra Vogel. Auf einer Karte, die bei der Schulleitung hinterlegt wird, ist die Zeitkapsel für den späteren Fund eingezeichnet. Die Schülerinnen hoffen, beim Ausbuddeln in 20 Jahren dabei sein zu können.

26 Musikstücke, die begeisterten

Eindrucksvolles Weihnachtskonzert der IGS Langenhagen



Der Chor überzeugte, auch im Zusammenspiel mit Orchesterklassen.

Fotos: O. Krebs

Langenhagen (ok). 26 Musikstücke – auch das zu Weihnachten obligatorische „Last Christmas“ durfte natürlich nicht fehlen – die ganze Bandbreite der musikalischen

Ausbildung an der IGS Langenhagen darstellten. Orchesterklassen von fünf bis zehn, Chor, Band und als krönender Höhepunkt das Jugendblasorchester, das in Koopera-

tion mit der Musikschule ab der achten Klasse Musiker aufnimmt. Alle Musiker legten sich mit ihrem Instrument oder ihrer Stimme beim Weihnachtskonzert im Thea-

tersaal so richtig ins Zeug, gaben ihr Bestes. Besonders hervorzuheben: Neo Müffelmann aus der 5,6 mit einer tollen Gesangseinlage, bei der jeder Ton saß.



Vivienne Schröder (von links), Lea Rosenberger und Sandra Vogel haben für den IGS-Abiturjahrgang die Zeitkapsel vorbereitet. Foto: G. Gosewisch

Gelächter und Applaus

130 Gäste bei Weihnachtsfeier der AWO

Engelbostel-Schulenburg. Der AWO-Ortsverband feierte seine Weihnachtsfeier mit insgesamt 130 Gästen. Das Helferteam hatte wieder für jeden Gast eine Kleinigkeit gebastelt und auf die Teller verteilt. Nach der Begrüßung und den Grußworten vom stellvertretenden Ortsbürgermeister aus Engelbostel, Wilhelm Eike, und dem Vikar der Martinskirchengemeinde, Jens Wening, trug die Vorsitzende Ingrid Bernhardt ein Gedicht über Eisblumen vor. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken las die Märchentante, Renate Tils, eine nachdenkliche Geschichte über drei kleine Sterne vor, die auf die Erde

gekommen sind, um den Menschen etwas Licht zu bringen, denen es nicht so gut geht. Danach trat der Männergesangsverein Empede/Himmelsreich auf. Er brachten die Weihnachtsgeschichte musikalisch dar. Zum Abschluss gab es dann noch eine Geschichte auf Platt über eine Feuerzangenbowle. Mit viel Gelächter und Applaus wurde diese von den Gästen honoriert. Viel zu schnell verging dieser vorweihnachtliche Nachmittag. Die Vorsitzende Ingrid Bernhardt verabschiedete die Gäste mit guten Wünschen für eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.



Das Jugendblasorchester bot Musik vom Feinsten.